

Lebensrettende Datenautobahn

Hochgeschwindigkeitsfunk zwischen den Krankenhäusern in Weidenau und Siegen



sz **Siegen.** »Die neue Datenübertragung beschleunigt therapeutisches Handeln«, sagt Dr. Rainer Grübener, Ärztlicher Direktor des Kreiskrankenhauses und Arzt für Innere Medizin/Lungen- und Bronchialkunde, »innerhalb eines Augenzwinkerns greifen wir jetzt auf alle für eine Behandlung relevanten Patientendaten zu.« Das war nicht immer so. In den vergangenen Jahren wurden die zentrale Patientendatenbank und das Archiv des Kreiskrankenhauses aus den Häusern Siegen (ehem. Stadtkrankenhaus) und Hüttental (ehem. Weidenauer Krankenhaus) ins Haus Hüttental verlegt. Über eine gesicherte Standleitung konnten die Patientendaten in beiden Häusern abgerufen werden. Diese Leitung verfügte nur über eine geringe Datendurchflussmenge. Die Menge der Daten stieg jedoch in den vergangenen Jahren dermaßen an, dass wichtige Informationen, wie z. B. ein Röntgenbild, bis zu fünf Minuten unterwegs waren. Eine Ewigkeit in dringenden

Fällen und Gift für einen reibungsfreien Krankenhausbetrieb.

Den Datendurchfluss der bestehenden Leitung zu erhöhen, sollte astronomische Summen kosten, was in Anbetracht der allgemeinen finanziellen Lage nicht in Betracht kam. Da aber niemand gerne im Stau steht, suchte man nach einer »Umleitung«.

Oliver Schäfer, EDV-Leiter des Kreiskrankenhauses, wandte sich an das [Hees IT-Systemhaus](#). Zusammen fand man eine Lösung, die kostensparend ist und den Anforderungen gerecht wird. Statt wie bisher die Daten über eine Kabelverbindung zu senden, entschied man sich für digitalen Mikrowellen-Richtfunk. Eine spezielle Frequenz wurde vom [Hees IT-Systemhaus](#) bei der Regulierungsbehörde beantragt und von dieser freigegeben. Die Regulierungsbehörde überwacht zudem die Frequenzen und gewährleistet, dass weder ein Handy oder andere Geräte den Datenverkehr stören.

Da beide Krankenhäuser durch ihre Lage nicht direkt mit Richtfunk verbunden werden konnten, wurde eine Umlenk-Antenne am Universitätsgebäude auf dem Haardter Berg installiert, die von beiden Krankenhäusern angefunkt werden kann. Die Universität stellte den Platz gerne und gratis bereit.

Die neue digitale und verschlüsselte Funkverbindung ist um das 38fache schneller als die alte Verbindung und bietet als weiteren Vorteil auch noch ausreichend Reserve für die Zukunft. Die Kosten der Anlage werden sich bereits nach 1,5 Jahren amortisiert haben. [Hees IT-Systemhaus](#) betreut die Anlage rund um die Uhr, damit niemand mehr im Datenstau wertvolle Zeit verliert.